Wiener Reichs-Korrespondenz.
I. Nachts Reichsb. Tel. 21.800
Stadtamt 134.
Fernspr. u. verantw. Redakteur: R. Fitz.
Wien, Samstag, 30. Juli 1910.

Aus dem Reichsrate. Der Nachmittag des 28. Juli im der kommenden Woche am Montag, Dienstag u. Samstag je 5 Mal, um 10 Uhr vormittags beginnen wird. Ober-Rechnungsrat Dr. Szongath hat heute einen diesbezüglichen Vortrag erstattet. Präsident Ober-Baurat Dr. Löw hat die Geschäfte des Rechnungshofes inne.

Der Gesundheitszustand Wiens. In der heute stattgefundenen Sitzung der städtischen Amts- und Gemeindeärzte erstattete Oberstadtphysikus Dr. Tjorvogt den Sanitätsbericht für den Monat Juni. Der Krankenstand gestaltet sich die Sterblichkeit immer ein Langsamer relativ mäßig. In die anzeigepflichtige Erkrankung sind 10730 Fälle gegen 11641 im Vormonat zugemessen. Auf die einzelnen Krankheiten entfallen 2133, auf jene der Verdauungsorgane 2101, auf Lungentuberkulose und Atmungsorgane 776 Fälle zugemessen. Die Zahl der Anzeigen über infektiöse Krankheiten ist gegen den Vormonat bedeutend gestiegen, hauptsächlich durch die starke Abnahme der Masern, Mumps, Varizellen und Keuchhusten. Es wurden 3230 Fälle gegen 4657 im Vormonat gemeldet, darunter an Scharlach 398, Diphtherie 233, Gebärmutterfieber 45 (darunter 7 Todesfälle), Kotlauf 156, Masern 1560, Keuchhusten 212, Varizellen 193, Mumps 381, Röteln 28 Fälle. Die Sterblichkeit war die niedrigste im Monat Juni beobachtet. Es starben 2737 Personen gegen 3326 im Vormonat u. 2746 im Juni des Vorjahres. Der Tagesdurchschnitt betrug 90.8 gegen 110.7 im Mai, sind diese um Kindermord, Selbstmord um 10 Personen weniger gestorben als im Vormonat. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 54.18, das weibliche mit 45.82 Prozent. Im Kindesalter wurden 27 lebensgefährliche und 77 penibel Fälle zeitgerechte Geburtsfälle verzeichnet.

Auszeichnungen. Am 24. Juli d. J. feierte das Ehepaar Martin u. Maria Schmidt seine goldene Hochzeit. Der Kaiser hat aus diesem Anlasse der Ehrenhofer Herrschaft, welche ihnen Zeugnis eine ausgezeichnete Anerkennung zuteil, die ärztliche Hilfe, welche ihnen während der Pflege des Jubelpaares abgestellt, verfallen. Der Obmann des Bezirksausschusses Josef Röhrer das Jubelpaar im Namen des Bürgermeisters begleitete und ihm das übliche Ehrengeschenk überreichte. Aus Anlass des Ehrenjahres wurde auch von der Gemeinde Hernstorf ein Ehrengeschenk von 50 K, sowie von der Bezirksvertretung Hernstorf ein Ehrenbuch mit einer Einlage von 100 K übermittelt.

Vom Bezirksausschusse. Der Bezirksausschuss hat in Beschluss des Gesetzentwurfes des Bezirksausschusses Wien-Land über den Zustand der Bezirksgebäude im Bezirk, Sprengel Nr. 2, in Schulsachen 1908/09 zum Bürgermeister Wilhelm Werner zum Obmann und Leopold Hofer, zum Schriftführer Georg Rattinger, Karl Bauer, Heinrich Schmidt und Josef Prinzer, sowie der Obmann Werner und Schriftführer Hofer für die erfolgreichen Bemühungen in der Herstellung der Kindergartenvorträge, für die Kindbezirklichen Vorträge und für die gebrachten Zeit- und Geldopfer den ausdrückenden belobenden Anerkennung. Dem Herrn Adolf Alexander Berg, Edward Schorz und Dr. W. Müller für die aufopfernde und uneigennützige Unterstützung in materieller und geistiger Beziehung bei der Herstellung der Vorträge für die Jugendmitglieder den verbindlichsten Dank ausgesprochen.

Bezirksvertretung Hernstorf. Am Dienstag, den 2. August d. J. um 6 Uhr abends findet im Gemeindehause 15. Bezirk, Gasgasse Nr. 8-10, eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung des 15. Bezirkes Hernstorf statt.

Städtische Kellerwaggeninspektion. Der Stadtrat beschloss nach einem Bericht des Mk. Rein, den bei der städtischen Kellerwagen-Inspektion neuerdings im Dienste stehenden Wachtmeistern, falls sie nicht im Krankenstand oder Urlaub sind, den Sonntag für die arbeitsfreien Feiertage (Ostermontag, Pfingstmontag, Christtag u. Allerheiligentag zu bezahlen. Da alle anderen Feiertage (ausschließlich der an einem Sonntag fallenden) ist zu arbeiten u. die Arbeitszeit ist von 7 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags beschränkt u. der Sonntag mit einem Tagelohn bezahlt. Am Neujahrs-, Dreikönigs-, Karfreitag-, Fronleichnam- u. Leopoldstag ist jedoch den Arbeitern der Besuch des Gottesdienstes zu ermöglichen u. dieser die Zeit von früh bis halb 10 Uhr festgesetzt. Die bis 2 Uhr nachmittags dauernde Arbeitszeit wird ebenfalls mit einem Tagelohn bezahlt.

Neuer Obmann-Stellvertreter. Herr Nikolaus hat der Vorsitzenden der Volksgruppe Jahrstadt des christlichen Wiener Frauenbundes Frau Anna Hanke das Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice" verliehen. Dem Dr. Neumayer wird nach seiner Rückkehr persönlich Dieser Dame, welche aufopfernd tätig für den Verein wirkt, die Auszeichnung überreichen.

Schulausstellung. Die nach Art der III. m. d. Landes-Lehrerbildungsanstalt in Wien veranstaltete Schulausstellung in der Volksschule des Landesfachschulrates wird am 11. September 1910 um 3 Uhr nachmittags eröffnet werden. Dem Ausstellungskomitee der Schulausstellung, welche dem Ausschusse des Volksschulrates für die Wirksamkeit des Reichs-Schulgesetzes im allgemeinen und den einzelnen Sektionen desselben während der letzten 10 Jahre vorstellen soll, gehören an: Sekretär Dr. Ranger, Präsident, Dr. Schimmel, Sekretär, Präsident-Stellvertreter, Bez.-Schul-Insp. Hofrat Dr. Lunda, Schulbücher und Zeichnung, ferner als Mitglieder der Ausschüsse: Dr. Kirchner, Alfons Lunda, Pfeile, Oberlandesrat Dr. Dienstbier, Schiner, Bez.-Schul-Inspektor Jarbernal, Werkstatt Josef Neubauer, als Beirat: Bernal und Dr. Stark, Hans Schneider.

Neuer Sekretär für den Landesverbandsbündnis. Der Landesausschuss hat angeordnet, dass gelegentlich der Einführung des genannten Sekretärs und Lehrers auch für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten an den Volks- und Bürgerschulen Wiens, welche zu Beginn des Schuljahres 1910/11 zum Lehrplan hat, Verfügungen getroffen werden, damit unmittelbar durch den Normallehrplan für Mädchen Bürgerschulen festgesetzten Bildungsmaßes das der Schreibung Lehrziel erreicht werden kann. Nachdem wurde angeordnet, dass der Unterricht im Stricken in der dritten Klasse an allen Bürgerschulen zum mindesten beibehalten werden ist. Die Direktionen der Mädchen Bürgerschulen werden verständigt, dass der Normallehrplan für Mädchen Bürgerschulen für die erste, zweite und dritte Bürgerschulklasse zu einer Handarbeitsstunde wöchentlich vorschreibt, sowie auf die Einsetzung einer Schulfreistunde für die dritte Bürgerschulklasse ist bei der Lehrerverteilung und beim Stundenplan für das Schuljahr 1910/11 Rücksicht zu nehmen.